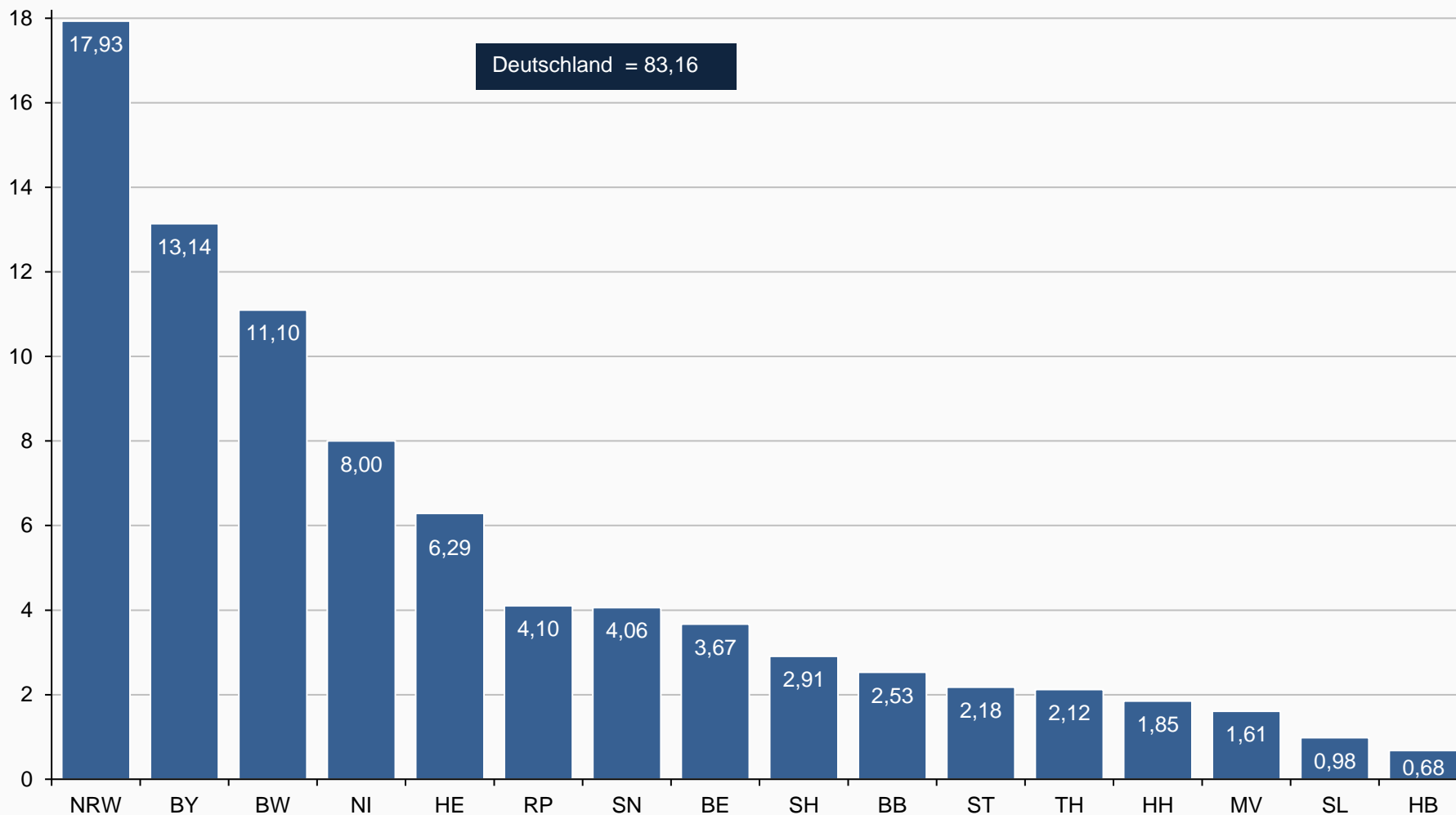


■ **Bevölkerung in Deutschland 2020**
 Nach Bundesländern, in Mio. am 31.12.2020



Quelle: Statistisches Bundesamt (2021), GENESIS Online-Datenbank

Bevölkerungsstand in Deutschland und den Bundesländern 2020

Laut der Fortschreibung des Zensus 2011 umfasst die Bevölkerung Deutschlands am 31. Dezember 2020 gut 83 Mio. Menschen. Das entspricht gegenüber 2011 einem Zuwachs von ca. 3 Mio. Personen. Die anhaltende Zuwanderung führt - trotz der niedrigen Geburtenziffer - zu dieser Aufwärtsentwicklung (vgl. [Abbildung VII.27](#)). Der Abbildung ist zu entnehmen, wie sich die Bevölkerung Deutschlands auf die einzelnen Bundesländer verteilt. Informationen über die Verteilung der Bevölkerung nach Geschlecht und nach Altersgruppen finden sich in den Abbildungen [VIII.1b](#) und [VII.13](#). Angaben zur Entwicklung der Bevölkerung sind in Abbildung [VII.100](#) zusammengetragen.

Auf der Ebene der Bundesländer ist Nordrhein-Westfalen mit 17,93 Mio. Menschen das bevölkerungsreichste Bundesland. Etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung lebt in diesem Bundesland. Etwas dahinter folgt Bayern, das flächenmäßig größte Bundesland, mit 13,14 Mio. Menschen und ca. 16 Prozent der Gesamtbevölkerung. Bremen, als flächenmäßig kleinstes Land, hat mit 0,68 Mio. Menschen die kleinste Bevölkerungszahl.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte Deutschlands lag 2019 bei 231 Menschen pro Quadratkilometer. Die größte Bevölkerungsdichte weisen die Länder Berlin (4.118 Personen/km²), Hamburg (2.446 Personen/km²) und Bremen (1.624 Personen/km²) auf. Die niedrigste Bevölkerungsdichte weist Mecklenburg-Vorpommern auf. Hier leben durchschnittlich nur 69 Personen auf einem Quadratkilometer zusammen.

Methodische Hinweise:

Die Zahlen entstammen der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes. Grundlage dieser Bevölkerungsfortschreibung sind die Ergebnisse der jeweils letzten Volkszählung, in diesem Fall des Zensus 2011. Diese werden in der Gliederung nach Geschlecht, Alter, Familienstand und deutsch/nicht-deutsch auf Gemeindeebene mit den Ergebnissen der Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle sowie Begründung/Auflösung von Ehen und Lebensgemeinschaften) sowie der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Damit ist als Bestand die Summe aller Personen, die nach den melderechtlichen Vorschriften in Deutschland mit einer alleinigen oder Hauptwohnung angemeldet sein sollten, ausgewiesen.

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden - soweit möglich – bereits vorhandene Daten der Einwohnermeldeämter, der Bundesagentur für Arbeit (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, ALGI-Empfänger, Arbeitsuchende) sowie der öffentlichen Arbeitgeber über ihre Beschäftigten (Beamten, Soldaten) für die Zählung genutzt. Eine Haushaltsbefragung auf Stichprobenbasis (etwa 10 % der Bevölkerung) sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus den Registern. Zudem wurde in Gemeinschaftsunterkünften wie zum Beispiel Studentenwohnheimen, Pflegeheimen und Gefängnissen eine Vollerhebung durchgeführt.

Die Zahlen zur Bevölkerungsdichte entstammen dem Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-ISys) und wurden vom Statistischen Bundesamt (Destatis) veröffentlicht.